

MUSEUM BLUMENSTEIN, SOLOTHURN

Erlebbar Geschichte der Solothurner

Das Museum geht auf eine Sammlung historischer Objekte zurück, die bereits im 18. Jahrhundert in der Stadtbibliothek Solothurn angelegt wurden.

Der herrschaftliche Sommersitz Blumenstein befindet sich weit der Altstadt. Das Museum sammelt Objekte, welche die Geschichte und den Alltag der Menschen in der Stadt Solothurn dokumentiert. In den historisch ausgestatteten Wohnräumen im Erdgeschoss des 1725 bis 1729 erbauten Schlosses können Besucher

in die Welt spätbarocker Wohnkultur eintauchen. Dabei wird aufgezeigt, wie damals die Rollen zwischen Adel und Bediensteten verteilt waren. Die Ausstattung im Erdgeschoss und die Ganzkörperreliquien im Obergeschoss sind aussergewöhnliche Raritäten. Im benachbarten Pächterhaus des Schlosses führt eine archäologische Ausstellung in die Frühzeit der 2000-jährigen Geschichte der Stadt.

solothurn-city.ch,
museumbloemenstein.ch

Redaktion Tourismus: Elisha Nicolas Schuetz
baernerbaer@tlvg.ch



Die Ganzkörperreliquien sind aussergewöhnliche Raritäten. Foto: Museum Blumenstein

ABEGG-STIFTUNG, RIGGISBERG

Textile Kostbarkeiten im Zeitraffer

Nebst den Sonderausstellungen aus den Beständen der Textilsammlung werden Werke bildender und angewandter Kunst gezeigt.

Die Abegg-Stiftung hat sich seit der Gründung 1961 dem Sammeln, Erhalten und Erforschen von historischen Textilien verschrieben. Das Atelier für Textilkonservierung und -restaurierung ist auch gleichzeitig ein Studienort für angehende Fachkräfte. Der vor zehn Jahren eröffnete Ausstellungstrakt setzt Massstäbe in der

Textilpräsentation: 210 000 LED auf 14 Kilometern Lichtstreifen tauchen das sensible Ausstellungsgut in exakt temperiertes Licht. Die ältesten Objekte der Sammlung stammen aus Ägypten und dem Alten Orient und entstanden in den Epochen vom 6. Jahrtausend bis zum 3. Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung. Die Sonderausstellung «Tafelfreuden – Historische Leinendamaste» wird noch bis am 7. November 2021 gezeigt.

madeinbern.com,
abegg-stiftung.ch

Redaktion Tourismus: Elisha Nicolas Schuetz
baernerbaer@tlvg.ch



Sonderausstellung «Tafelfreuden – Historische Leinendamaste». Foto: Stiftung Abegg

KURZNEWS

Das Märchenschloss

Das Schloss Hünegg am Thunersee ist kein gewöhnliches Museum. Es hat sich der Wohnkultur des Historismus und des Jugendstils verschrieben – und seine Ausstattung ist seit 1900 unverändert. Der Rundgang im Museum vermittelt den Eindruck, als wäre die Zeit stillgestanden, und es scheint, als kehrten die ehemaligen Bewohner demnächst zurück. Der herrschaftliche Sitz liegt in einem zauberhaften Park mit altem Baumbestand.

schlosshuenegg.ch

Gotthelf erleben

Wer kennt den Schriftsteller Jeremias Gotthelf nicht? Das Gotthelf Zentrum ist denn auch ein denkmalgeschütztes, architektonisches Ensemble von nationaler Bedeutung. Die Dauerausstellung wird in den Räumen präsentiert, in denen Albert Bitzius – so hiess er offiziell – mit seiner Familie gelebt, seine Werke geschrieben und berühmte Gäste empfangen hat. Auch Bücher nehmen eine zentrale Rolle ein: von Erstausgaben bis zu Manuskripten.

gotthelf.ch

PUBLIREPORTAGE

Der Büner geht hoffnungsvoll in die Zukunft

Julio Da Silva, seit sechs Jahren charmanter Gastgeber im Büner, hat wie viele seiner Berufskollegen schwierige Monate hinter sich. Doch der Portugiese liess und lässt sich nicht unterkriegen.

Wochenlang fieberte er mit seinen elf Mitarbeitenden der Wiedereröffnung entgegen. «Ich liess mich nie entmutigen, obwohl es auch für mich ungewohnt war, während vier Monaten mehr oder weniger in den

eigenen vier Wänden sitzen zu müssen», blickt der Büner-Wirt auf die nicht einfache Zeit zurück. Doch jammern mag der geborene Gastgeber trotz allem nicht. «Mit vollem Elan und viel Hoffnung gehts jetzt in den Restart.» Julio Da Silva hatte sich entschieden, keinen Take-away-Service zu betreiben, «weil dies mit viel Investitionen und zusätzlichem Aufwand und einem weiteren finanziellen Risiko verbunden gewesen wäre».

Julio Da Silva freut sich, dass er seit vorletztem Montag zumindest

im Aussenbereich wieder das tun kann, was er am liebsten macht und am besten beherrscht: ein perfekter Gastgeber sein.

«Meine vielen Stammgäste machten sich während der Schliessung Sorgen, ob es den Büner in dieser Form noch geben werde. Sie riefen mich an, fragten ob und wie es im Büner weitergehen wird – ich kann sie beruhigen. Mein Team und ich sind noch da. voller Freude und topmotiviert, unsere Gäste wieder begrüssen zu dürfen.»

Bei Julio Da Silva geben sich gleich neben der Kaserne Leute aus allen Himmelsrichtungen und Berufsgattungen die Türklinke in die Hand. Nationale Politikerinnen und Politiker aus Stände- und Nationalrat genauso wie die kantonalen und städtischen Vertreter aus der Politik. Nicht vergessen werden darf selbstverständlich die Prominenz aus Sport und Wirtschaft, welche sich oft und gerne im Büner an den Tisch setzt. Da geniessen Wirtschaftskapitäne

ebenso wie die Spieler von YB und des SCB und auch die Vorstandsmitglieder der beiden Berner Grossklubs

regelmässig eine der mundenden Spezialitäten aus der reichhaltigen Speisekarte.

«Wir halten an unserer äusserst beliebten Speisekarte fest, nicht ohne aber jeden Mittag eine Tageskarte anzubieten und selbstverständlich werden wir im Sommer mit leichten Gerichten auf einer speziellen Monatskarte aufwarten», so Julio Da Silva.

«Meine vielen Stammgäste machten sich während der Schliessung Sorgen.»

Julio Da Silva

Weine für jeden Geschmack

Zu den traditionellen Büner-Spezialitäten – speziell seien das Wiener Schnitzel mit lauwarmem Kartoffel-Gurkensalat oder Pommes Alumettes oder das Châteaubriand mit Sauce Béarnaise und den traditionellen Zutaten erwähnt – hat der Geniesser auch die Qual der Wahl bei der Auswahl des begleitenden Weins. Selbstverständlich Portugal, aber auch Spanien, Italien, Frankreich und die Schweiz stehen zuoberst auf der Hitliste. Sowohl bei den Weiss- als auch den Rotweinen ist das Angebot derart umfassend, dass man sich ruhig einen Moment Zeit lassen darf, um die richtige Wahl zu treffen – wobei diese in Anbetracht der Qualität der edlen Tropfen eigentlich gar nicht falsch sein kann. Pierre Benoit



HERZLICH WILLKOMMEN
IM BÜNER



Büner Gastrokultur AG
Kasernestrasse 31, 3013 Bern
Tel: 031 333 15 15
E-Mail: info@buener.ch
buener.ch

Normale Öffnungszeiten
Montag-Freitag 10 – 23 Uhr
Samstag 12.30 – 24 Uhr
Sonntag geschlossen
Geschlossene Gesellschaft
auf Anfrage